

Begleithund 3 (BH 3)

Nasenerbeit

Fremdfährte

Ausarbeiten einer Fremdfährte. Der Fährtenläufer legt drei Gegenstände (weiche, in beliebiger Reihenfolge) auf die Fährte, wobei der dritte Gegenstand das Ende der Fährte bedeutet. Die Fährte ist in Abwesenheit von HF und Hund zu legen. Der Abgang ist zu markieren. Nachdem der Fährtenläufer am Abgang der Fährte längstens 1 Minute ruhig verweilt hat, geht er den vorgeschriebenen Weg in normalem Schritt, ohne zu scharren oder zu schleifen.

Nach dem Ablegen des dritten Gegenstandes geht der Fährtenläufer noch mindestens 10m geradeaus, um dann abseits der Fährte auf einem Umweg hinter die Abgangsstelle zurückzukehren.

Auf intensives Fährten ist besonders Wert zu legen. Zur Aufnahme der Fährte hat sich der HF mit angeleintem Hund (Fährtenausrüstung) bereitzuhalten und anzumelden. Bei der Freifährte soll der Abstand zwischen HF und Hund nicht mehr als etwa 30m betragen. Die Gegenstände sind herbeizubringen oder zu verweisen. Beim Herbeibringen hat der HF das Kommando „Aus!“ selbst zu geben.

Nach Beendigung der Fährte begibt sich der HF mit angeleintem Hund auf direktem Weg zum PR zurück und übergibt ihm die Gegenstände.

Die Gegenstände für die Fährte sind zu nummerieren und zwar so:

Startpfnnummer = Gegenstandsnummer.

Länge in Schritten etwa (Schrittlänge 70cm) 400

Anzahl Winkel (3mal rechtwinklig, mal <90°) 5

Anzahl Gegenstände (weiche) 3

Alter in Minuten etwa 60

Zwei Selbstkorrekturen bis maximal 30m nach rückwärts, auch bis zum Abgang, sind mit entsprechendem Abzug gestattet.

Ist innert 20 Minuten nach dem Ansetzen beim Abgang das Ende der Fährte nicht erreicht, erfolgt der Abbruch der Arbeit durch den PR.

Revieren nach Gegenständen

Der Hund muss einen Geländeabschnitt systematisch nach Gegenständen abrevieren, wobei er keiner Fährte folgen darf.

Auf intensive Quersuche mit grosser Führigkeit wird besonders Wert gelegt.

Für HF und Hund nicht sichtbar werden auf dem abgesteckten Gelände durch den PR drei gut verwitterte Gegenstände (kein Metall) ausgeworfen. Für das Auswerfen der Gegenstände darf das Gelände nicht betreten werden.

Der HF hat dem PR mitzuteilen, auf welcher Seite des Reviers er seine Arbeit beginnt. Aufteilen des Reviers sowie Nachrevieren sind nicht gestattet. Der HF durchgeht das Revier auf der ungefähren Mittellinie. Abweichungen von etwa 3m nach links und rechts sind gestattet. Dabei soll der Hund nicht mehr als 6m vor dem HF revieren. Hat der Hund 3 Gegenstände vor Zeitablauf gefunden, so ist der PR berechtigt, die Arbeit abzuberechnen.

Die Gegenstände sind entweder herbeizubringen oder zu verweisen. Beim Herbeibringen hat der HF das Kommando „Aus!“ selbst zu geben.

Nach Beendigung der Arbeit übergibt der HF dem PR die Gegenstände.

Ein Hörzeichen, verbunden mit kurzem Sichtzeichen, ist erlaubt:

- für jede Richtungsänderung
- bei jedem Vorbeigehen vor dem HF

Fläche in Metern 50x50

Anzahl Gegenstände (weiche) 3

Zeitdauer in Minuten 10

Fehlerhaft: Nachlassen des Eifers und Revieren des Hundes hinter dem HF (ausgenommen beim Herbeibringen bzw. Verweisen von vorher überlaufenden Gegenständen) sowie Revieren in mehr als 6m Entfernung vor dem HF.

Direktes Vorpurren des Hundes mit Erfolg ist nicht fehlerhaft.

Unterordnung

Folgen frei

Der unangeleinte Hund muss seinem HF in jeder Gangart und Richtung willig und freudig so folgen,

dass er sich mit der rechten Schulter dauernd dicht neben seinem HF auf der Höhe des linken Knies befindet. Beide Arme sind zwanglos zu bewegen.

Bei jedem Anhalten hat sich der Hund ohne Beeinflussung und Ändern der Grundstellung sofort parallel zum HF und nahe des linken Fusses zu setzen, Schulter auf Kniehöhe des HF.

Ausführung aus der Grundstellung:

Normalschritt: Je zwei Rechts- und Linkswendungen, zwei Kehrtwendungen (links), zweimaliges Anhalten (wovon eine Sitz- und eine Platzstellung).

Laufschritt: Je zwei Rechts- und Linkswendungen, zwei Kehrtwendungen (links oder rechts), einmal Anhalten.

Langsamschritt: Je zwei Rechts- und Linkswendungen, zwei Kehrtwendungen (links oder rechts), dreimaliges Anhalten (wovon eine Platz-, Steh- und Sitzstellung).

Ein Hörzeichen ist erlaubt:

- bei jedem Angehen
- bei jedem Wechsel der Gangart
- bei jedem Anhalten (ausgenommen beim „Sitz“)

Stellungsänderung bei Fuss

Aus der Grundstellung muss der Hund drei verschiedene Stellungsänderungen in der Reihenfolge „Platz“, „Steh“ und „Sitz“ ausführen.

Ein Hörzeichen ist erlaubt:

- für jede Stellungsänderung

Front, Lautgeben

Aus der Grundstellung muss der Hund die Frontstellung einnehmen und dort zwei Stellungswechsel (Platz und Sitz) zeigen und dreimal kurz und kräftig laut geben. Danach wird der Hund in die Grundstellung genommen.

Bei Front ist Grätschstellung nach rechts gestattet, diese muss jedoch sofort beim Kommando „Front“ eingenommen werden. Bei der Rückkehr in die Grundstellung darf das rechte oder linke Bein angezogen werden. Im übrigen hat sich der HF an seinem Standort absolut ruhig zu verhalten.

Ein Hörzeichen ist erlaubt:

- für die Frontstellung
- für das Platz
- für das Sitz
- für das Lautgeben
- für Fuss

Sitz aus der Bewegung

Aus der Grundstellung gehen Hund und HF 10 Schritte geradeaus, wo sich der Hund auf ein Hörzeichen des HF sofort setzt und ruhig sitzen bleiben muss. Der HF geht, ohne sich umzudrehen und ohne Gangartänderung, noch 30 Schritte weiter und dreht sich mit einer Kehrtwendung zu seinem Hund um.

Auf ein Hör- und Sichtzeichen hat der Hund sofort je einmal in der Reihenfolge das „Steh“ – „Platz“ – „Sitz“ auszuführen. Beim Platz hat der Hund die Pfoten nach vorne ausgesteckt (Sphinxstellung).

Auf Abruf muss der Hund sofort und auf dem kürzesten Weg in rascher Gangart an die linke Seite des HF in Grundstellung gehen.

Ein Hörzeichen mit Sichtzeichen ist erlaubt:

- für die Stellungswechsel

Ein Hörzeichen ist erlaubt:

- für das Angehen
- für das Sitz
- für das Abrufen

Stehenbleiben aus dem Laufschritt

Aus der Grundstellung läuft der HF mit seinem frei bei Fuss folgenden Hund 10 Schritte geradeaus. Während er selbst in gerader Richtung weiter läuft, lässt er, ohne seine Gangart zu unterbrechen oder sich umzusehen, den Hund stehen bleiben. Nach einer Distanz von etwa 30 Schritten dreht sich der HF zum Hund um. Auf Abruf muss der Hund in schneller Gangart herankommen und rasch die Grundstellung beim HF einnehmen.

Ein Hörzeichen ist erlaubt:

- für das Angehen
- für das Stehenbleiben
- für das Abrufen

Führigkeit

Bringen eines frei gewählten Gegenstandes

Der neben dem HF frei sitzende Hund muss auf dessen Verlangen in schneller Gangart auf den mindestens 6 Schritte geradeaus fortgeworfenen, vom HF selbstgewählten Gegenstand zulaufen, diesen sofort aufnehmen, dem HF in schneller Gangart auf dem kürzesten Weg bringen, sich vor den HF hinsetzen, denn Gegenstand ausgeben und sich nachher wieder an den linken Fuss des HF setzen.

Der Hund darf mit dem Gegenstand nicht spielen, nicht knautschen und ihn auch nicht fallen lassen. Einmaliges, im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Gegenstandes wird nicht bestraft. Hat der Hund den Gegenstand ausgegeben, so hat der HF diesen unverzüglich zu versorgen. Der Hundeführer darf während dieser Übung die Grundstellung nicht ändern.

Die ganze Arbeit wickelt sich in vier Zeiten ab. Nach jeder Handlung, beziehungsweise nach jedem Kommando ist eine kurze Wartezeit einzuschalten.

Ein Hörzeichen ist erlaubt:

- für das Bringen
- für das Ausgeben
- für Fuss

Bringen eines Gegenstandes aus dem Marschieren

Aus der Grundstellung geht der HF mit seinem frei bei Fuss folgenden Hund 10 Schritte geradeaus und lässt einen selbstgewählten Gegenstand vor sich hinfallen. Ohne ihre Gangart zu unterbrechen, gehen HF und Hund 10 Schritte weiter. Aus dem Gehen erfolgt das Kommando für das Holen des Gegenstands. Mit dem Kommando muss der HF sofort, ohne sich umzudrehen, stehen bleiben. Der Hund muss in schneller Gangart auf den Gegenstand zulaufen, diesen sofort aufnehmen und dem HF in schneller Gangart auf dem kürzesten Weg bringen, sich korrekt vor den HF hinsetzen, den Gegenstand nach einer kurzen Wartezeit ausgeben und sich nachher wieder an den linken Fuss des HF setzen.

Ein Hörzeichen ist erlaubt:

- für das Angehen
- für das Bringen
- für das Ausgeben
- für Fuss

Voranschicken mit Weiterschicken

Aus der Grundstellung wird der Hund auf eine Distanz von etwa 40 Schritten in gerader Richtung vorangeschickt. Nach etwa 20 Schritten bleibt der Hund ruhig stehen und wird nach einer kurzen Wartezeit weitergeschickt.

Der HF darf seine Grundstellung nach dem Kommando für das Voran nicht verändern. Geringe Abweichungen des Hundes nach links und rechts sind gestattet.

Auf Abruf muss der Hund sofort und auf dem kürzesten Weg in rascher Gangart an die linke Seite des HF in Grundstellung gehen.

Ein Hör- und Sichtzeichen ist erlaubt:

- für das Voran
- für das Weiterschicken

Ein Hörzeichen ist erlaubt:

- für das Steh
- für das Abrufen

Voransenden mit Sprung über eine Hürde

Aus der Grundstellung wird der Hund auf eine Distanz von etwa 40 Schritten in gerader Richtung, neben einer auf etwa 20 Schritte entfernten, etwa 5 Schritte seitlich verschobenen Hürde, vorangeschickt, wo er ruhig stehen muss. Der HF verschiebt sich mit dem Hund auf die Höhe der zu überspringenden Hürde. Vor dem Sprung muss der Hund ruhig stehen. Auf Abruf muss der Hund die Hürde korrekt und ohne sie zu touchieren überspringen und auf dem kürzesten Weg in rascher Gangart an die linke Seite des HF in Grundstellung gehen.

Ein Hör- und Sichtzeichen ist erlaubt:

- für das Voran
- für das Stehen
- für das Verschieben mit Stehen

Ein Hörzeichen ist erlaubt:

- für das Abrufen
- für den Sprung

Der HF stellt die Höhe der Hürde vor dem Prüfbeginn selber ein (minimal 20cm, maximal 70cm).

Sitzen in der Gruppe unter Ablenkung

Der HF ist mit seinem unangeleiteten Hund in der Grundstellung bereit. Auf Anordnung des PR begibt sich der HF in Blickrichtung des Hundes auf eine Distanz von 20 Schritten ausser Sichtweite. Die Zeitrechnung von 3 Minuten beginnt nach dem Verschwinden des letzten HF. Der PR umgeht einmal den Hund in Schlangenlinie, ohne diesen zu berühren. Nach Rückkehr des HF und auf Anordnung des PR ist die Arbeit erst mit der Sitzstellung des Hundes beendet.

Mit dem Abgang beim sitzenden Hund darf der HF diesen nicht mehr beeinflussen. Hunde, welche dem HF nachlaufen, sind anzuleinen und mitzunehmen.

Bei gleichzeitiger Prüfung mehrerer Hunde wird diese Arbeit als Gruppenarbeit ausgeführt (8 Hunde im Maximum pro Gruppe). Die Hunde werden in einer Linie, mit einem Zwischenraum von 4 Schritten in der Grundstellung aufgestellt.

Ein Hörzeichen ist erlaubt:

- für die Sitzstellung
- beim Weggang des HF